

trev.punkt

EVANGELISCH IN BAD KREUZNACH

Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach & Matthäus-Kirchengemeinde Bad Kreuznach

Juni – August 2024

*Meine
Gemeinde
ist (mir)
wichtig ...*



„Geh aus mein Herz und suche Freud“ ...

... in dieser lieben Sommerzeit!“ Liebe Leserinnen und Leser, der Sommer ist da und mit ihm die Zeit für viele schöne gemeinsame Erlebnisse im Freien. Im Frühjahr haben wir uns an den offen sichtbaren und ebenso den manchmal etwas versteckten Schätzen unserer Kirchen erfreut. Nun ist es an der Zeit, die Füße vor die Türe zu setzen und sich an den Schätzen von Gottes Schöpfung zu erfreuen. Diese Freude am fortwährenden Schöpfungswirken Gottes bringt meiner Meinung nach keine andere Stelle der Bibel treffender zum Ausdruck als der 104. Psalm. Dort heißt es: „*Du machst das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässt das Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz glänze vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.*“

Auch wir wollen gemeinsam ausgehen und uns an der lieben Sommerzeit und den Gaben Gottes erfreuen. Am 22. Juni

feiern wir Bad Kreuznacher Gemeinden gemeinsam unser Gemeindefest vor der Pauluskirche mit einem bunten Programm für Jung und Alt mit Musik- und Kreativangeboten, vielen Gelegenheiten für Gespräche und zum Kennenlernen und Freuden für Leib und Seele, sprich Essen, Getränken und spirituellen Angeboten in der Kapelle der Pauluskirche.

Aber nicht nur beim Gemeindefest geht es nach draußen, es gibt Ausflüge und gemeinsame Wochenenden, beispielsweise zum Bootshaus in Boos, nach Rheinböllen und vieles mehr. Einige dieser Angebote können Sie in dieser Ausgabe des *trev.punkt* entdecken. Darüber hinaus lohnt es sich, die Augen auch für weitere sommerliche Aktivitäten in unseren Gemeinden offenzuhalten.

Einen gesegneten und wunderschönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Daniel Wilke

ERLÄUTERUNGEN

Als Zeitung der Ev. Kirchengemeinde und der Matthäusgemeinde Bad Kreuznach beziehen wir uns auf fünf Veranstaltungsorte. Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, bedienen wir uns dabei verschiedener Farben und Piktogramme. Alle Angebote sind für alle offen!



JOHANNESKIRCHE



MARKUSKIRCHE



PAULUSKIRCHE



MATTHÄUSKIRCHE



MARTINSKIRCHE

Ev. Kirche Bad Münster

Jubiläum des Gemeindebriefes! 10 Jahre – 40 Ausgaben

Der Redaktionsausschuss dankt unserer kreativen, zuverlässigen, freundlichen Grafikerin Karen Borberg und wünscht weitere 40 gemeinsame Jahre!



IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach und der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde
Mitglieder des Redaktionsausschusses: A. Batschi, A. Beerlage, R. Burket, F. Gottschald, E. Schowalter, G. Stroh, U. Weiser
Titelbild: K. Christmann, Martinskirche Bad Münster
Layout: Karen Borberg, Meisenheim
Druck: odd GmbH & Co. KG Print + Medien, Bad Kreuznach

TREV.PUNKT SEP / OKT / NOV:

Thema: Hoffnung ist nicht tot zu kriegen!
Wer dazu Gedanken, Erlebnisse, Geschichten, Bilder, Ideen hat, schicke sie bitte an die Redaktion Gemeindebrief, Berliner Str. 24, 55543 Bad Kreuznach. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen oder aus Platzgründen zu kürzen.

Redaktionsschluss: 29.07.2024

Erscheinungsdatum: ab 27.08.2024
Beiträge auf Datenträger bitte immer auch mit Ausdruck und Fotos als JPEG- oder TIFF-Dateien liefern/Fotoauflösung mindestens 300 dpi

www.kreuznach-evangelisch.de

www.ev-matthaeuskirche.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

herzlich Willkommen zur Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes! Die warme Jahreszeit ist da und lädt Sie ein, einfach mal Pause zu machen und die Schönheit der Schöpfung zu genießen, Zeit in der Natur zu verbringen, zu wandern, radeln, baden, in den Urlaub zu fahren oder auf der Blumenwiese zu chillen.

In diesem *trev.punkt* schauen wir auf die Besonderheiten unserer Gemeinden und die vielfältigen Gründe, warum sie wichtig für Menschen unserer Stadt und darüber hinaus für die Gesellschaft sind. Gemeinden sind Orte der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Wachstums. Sie ermöglichen es uns, Teil einer größeren Gemeinschaft zu sein, in der wir uns gegenseitig unterstützen, inspirieren und stärken.

Die Kirchengemeinde – das sind wir, jede und jeder Einzelne von uns. Sie besteht aus Christen, die im Glauben vereint sind und gemeinsam Gott loben. Hier finden wir Trost in schweren Zeiten, Freude in glücklichen Momenten und immer wieder die Bestätigung, dass wir geliebt sind. In unserer schnelllebigen und oft anonymen Gesellschaft finden wir ein Zuhause, in dem wir uns im besten Fall geborgen und angenommen fühlen. Was bedeutet es Ihnen persönlich, zur Gemeinde zu gehören?

Für mich ist Gemeinde auch ein Ort der Nächstenliebe. Hier kann ich mich einbringen, einfach da sein, anderen zuhören und helfen. Sei es durch ehrenamtliches Engagement oder einfache freundliche Gesten. Das macht mein Leben reicher,

stiftet Sinn und gibt mir das Gefühl, etwas zu bewirken.

In den nächsten Wochen ist in Bad Kreuznach viel los: Ausflüge, Freizeiten, Gemeindefeste, Freiluftgottesdienste, sogar Kirche im Zirkuszelt, Konzerte und andere Aktivitäten. Kommen Sie vorbei – ob alleine, mit Familie oder Freunden – und genießen Sie die Stimmung in Ihrer Gemeinde.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen viele sonnige Momente!

Anna Batschi

22. Juni 2024 | 15–21 Uhr Gemeinsames Gemeindefest rund um die Pauluskirche



Damit Ihr Hoffnung habt

- 15.00 Uhr** Eröffnung mit den Evangelischen Kitas
Essen und Trinken
Erzählzelt
Kinder- und Jugendmeile „Bei uns ist was los!“
Spiele, Klettern, Kreativmobil, Fotobox,
Tonwagen: Instrumente ausprobieren
Raum der Stille mit Angebot zum Segen und Gespräch
Kreativangebote
Vorstellungen der Gemeindegruppen
Sketche der Theatergruppe
Musikalische Darbietungen in der Pauluskirche
Kirchenführung, Orgelführung
Mitmachtanz/Sitztanz
und vieles mehr ... (Änderungen vorbehalten)
- 19.30 Uhr** Mittsommernachtsgottesdienst

Foto: Lex



Spenden für das Buffet:

Kuchenspenden (ohne Sahne!), und Salatpenden (ohne Mayonnaise!) sowie Vegetarisches: Listen zum Eintragen liegen in den Gemeindehäusern aus.

Auf- und Abbau, Kuchentheke und anderes:

Wir brauchen Helfer/-innen – bitte melden bei **Tobias Heinrich, mobil: 0170 5265311**

Sternenlauf:

Von allen fünf Kirchen aus gehen Gruppen aus der Gemeinde mit dem Symbol des jeweiligen Kirchturms zu Fuß zum Gemeindefestplatz. Infos dazu bei den Pfarrerinnen/dem Pfarrer!

Warum bist du (noch) in der Kirche?

Unsere Begegnung war einer der Auslöser für unser aktuelles Gemeindebriefthema. Als wir gemeinsam nach einer Veranstaltung in der Küche standen, erzählte Ines Brettschneider beiläufig, dass sie häufig im Bekanntenkreis gefragt wird: „Warum bist du noch in der Kirche?“ So wurde das Thema dieses Gemeindebriefes „geboren“.

„Wenn ich so angesprochen werde“, meint sie, „dann antworte ich: Wenn die Aktivitäten der evangelischen und katholischen Kirchen wegfallen – dann läuft ja nicht mehr viel, auch in Bad Kreuznach nicht! Aktionen, Projekte, Gruppen, Gemeinschaft – das ist hier zu finden. Und die, die sich hier engagieren, die wären dann ja auch weg. Statt die vielen Ehrenamtlichen vor den Kopf zu stoßen, sollte man doch dankbar sein, dass Menschen ihre Zeit, Arbeit, Phantasie, Talent für andere nutzen.“

„Sicher“, räumt sie ein, „es gibt Skandale, Missbrauch und Missstände. Das muss unbedingt aufgeklärt, möglichst verhindert und den Betroffenen Unterstützung gewährt werden. Sicherlich gibt es diese auch an anderen Stellen. Und diese Skandale diskreditieren doch nicht die viele gute und engagierte Arbeit von vielen, vielen Haupt- und Ehrenamtlichen! Allerdings nimmt man denen die Motivation, wenn man aufgrund von negativen Ereignissen aus den Kirchen austritt. Diese positiv Wirkenden benötigen im Gegenteil starke Unterstützung auch gegenüber den „ewig Gestrigen“ und „Beharrenden“. Sonst sind sukzessive noch weniger für die Gesellschaft da!“

Wichtig ist Ines Brettschneider auch, dass durch die großen Kirchen Fanatiker jeder Art in Schach gehalten werden. „Das ist heute so wichtig, dass nicht die, die fanatisch und extrem sind, sich in Religion, Politik und Gesellschaft durchsetzen!“

Ein wenig schmunzelt sie dann bei einem weiteren Argument, das ihr begegnet: „Wie kannst du in der Kirche sein? Denk doch alleine an die Kreuzzüge!“. „Wir leben heute,“ entgegnet sie dann gerne. „Und auch andere, z. B. die Römer, haben vieles verbrochen, und die waren keine Christen! Früher gab es auch keine Pfarrerinnen in der evangelischen Kirche. So ist das mit vielem, was man historisch einordnen muss. Heute sind Frauen in der



Kirche wichtig. Und nicht zu vergessen wird das Miteinander auch mit Anders- oder Nichtgläubigen gefördert. So sind Begegnungen zwischen Juden, Muslimen und Christen ein wichtiger Schritt. Und das muss es doch auch Initiatoren geben.“

Es ist von Bedeutung, dass Menschen da sind, die mit ihrem Engagement die Gesellschaft positiv beeinflussen, ja sich überhaupt noch für andere engagieren. Und da sind die Kirchen mit ihren Gemeinden ein starker Part. „Unsere Wahrnehmung geht zunehmend in die negative Richtung. Warum betonen wir nicht stärker das Positive, das da ist?“, meint sie und berichtet, wie sie selber wieder die Kirche wahrnahm. Nach negativen Erfahrungen im Konfirmandenunterricht war diese nämlich für sie viele Jahre kein Thema. Über einen Aufruf nach Mitarbeitenden bei der Hausaufgabenbetreuung an der Martin-Luther-King-Schule kam sie dann wieder in die Ev. Kirchengemeinde und engagiert sich inzwischen auch im Finanzausschuss und als „gute Seele“ beim Café Klatsch, einem offenen Nachmittag für Seniorinnen und Senioren.

Ein weiterer Aspekt: Es wird immer wieder angeführt, dass die Kirchen durch den Staat finanziert werden. Auch wenn der Staat z. B. die Kitaarbeit der Gemeinden finanziert, hat unsere Kirchengemeinde z. B. in den letzten Jahren ca. 300.000–400.000 Euro insgesamt für ihre drei Kitas jährlich selber bezahlt. Das Argument

der Staatsfinanzierung greift zu kurz, denn die Arbeit, die Kirchengemeinden in Kitas, Krankenhäusern, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen, Beratungsstellen verrichten, müssen auf jeden Fall bezahlt werden: entweder über Kirchensteuer oder über allgemeine Steuern.

Nachdenklich erzählt sie dann von ihrem kürzlichen Krankenhausaufenthalt, bei dem Ehrenamtliche Patienten besuchen und besonders dann tätig werden, wenn keine Angehörigen vorhanden sind. „Was wird aus solchen so wichtigen Angeboten, wenn die Hauptamtlichen fehlen? Mancher, der negativ über Kirchen urteilt, hat zudem gar keine Vorstellung, welche Arbeit vor Ort geleistet wird und welchen gesellschaftlichen Zusammenhalt es hier in den Kirchengemeinden gibt!“ Dies ging ihr persönlich auch nicht anders. Die Information über das tägliche Miteinander sollte daher aus ihrer Sicht stärker in die Wahrnehmung gebracht werden.

Ihr Fazit am Ende: „Kirche hat ihren Platz in unserer Gesellschaft und es wäre gut, wenn der bliebe!“ Mit kritischer Ergänzung: „Wie die Vergangenheit zeigt, natürlich mit stetig notwendiger Infragestellung des bisherigen Weges und in der Folge notwendiger Anpassungen.“

Ute Weiser (Foto: privat)

Gemeinde – Ein Netz von Menschen

Als sich Marcel Kempe in unserer Gemeinde als Presbyter aufstellen ließ, fiel der Satz: „Ich möchte der Gemeinde etwas zurückgeben!“, das machte mich neugierig und so besuchte ich ihn und seine Frau Zuhause.

„Soziale Verantwortung ist die eine Sache,“ erzählt Anna-Katharina Kempe, „das andere ist: ich brauche auch persönlich einen Sinn.“ Wertevermittlung ist ihr nicht nur beruflich wichtig (sie ist Erzieherin mit Herzblut), sondern auch insgesamt. Für sie bedeutet Gemeinde auch: „Ich treffe hier auf Menschen, die Werte noch leben, sich darüber austauschen und miteinander eine schöne Gemeinschaft eingehen. Und das Tolle ist: Über alle Generationen hinweg! Hinzu kommt, dass ich

„Kirche bietet Raum zu solchen Gesprächen, gerade eben auch über ganz weltliche Probleme – z.B. wenn die Existenz auf dem Spiel steht und man nicht mehr weiter weiß, hier ist immer ein offenes Ohr, und das hilft! Wir haben es erlebt, an verschiedenen Punkten unseres Lebens!“ Das „Netz“ Gemeinde/Kirche habe ihnen selbstlos geholfen, als Not am Mann war. Marcel Kempe ergänzt: „In der Gemeinde trifft man auf Gleichgesinnte, aber eben unterschiedlichste Menschen – hier kann man was bewegen und hier wird viel mehr geboten, als man sich üblicherweise von Kirche „verspricht!“

Beide finden das Miteinander zwischen Alt und Jung faszinierend – auch ihr Sohn hat in unserer Gemeinde eine gute Erfahrung machen dürfen, als nicht klar war, wo der berufliche Weg hingehen soll.



„Klar, werden wir auch gefragt: warum Kirche? Aber dann erzählen wir, dass man hier so, wie man ist, angenommen wird – das hat gerade unsere Tochter im Konfiunterricht erleben dürfen. Wertschätzung ist so wichtig – und hier in der Gemeinde gibt es so viele Punkte, die uns berühren, und die uns Halt geben. Gemeinde ist mehr als der Sonntagsgottesdienst und alte Leute. Hier bilden Menschen und Worte ein Netz, das trägt!“ und: „Bitte macht so weiter!“, sagen beide mit Blick auf den Konfiunterricht und die gesamte Gemein-

dearbeit. „Mit zunehmendem Stress der Menschen, ausuferndem Egoismus und Negativberieselung durch die schlechten Nachrichten auf der Welt brauchen wir alle eine Anlaufstelle, in der man herzlich aufgenommen wird, wie man ist, unterschiedliche Menschen unterschiedliche Angebote bereithalten, immer ein offenes Ohr da ist, Alt und Jung voneinander lernen und fröhlich miteinander auf Basis gemeinsamer Werte Leben teilen – das ist Gemeinde!“ schließen beide.

Das Interview führte Ute Weiser (Foto privat)

Warum (mir) meine Gemeinde wichtig ist

Ich kann ...

... mit Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft zusammentreffen.

... gemeinsam singen, beten und feiern,

... auch andere Meinungen kennen lernen,

... Anteil nehmen an Freud und Leid der anderen Gemeindeglieder,

... auch selbst Anteilnahme erfahren,

... mich wert geschätzt und angenommen fühlen,

... mich in Glauben und Zweifel mit Christen weltweit verbunden fühlen,

... in der Gemeinschaft mit anderen Zuversicht und Kraft tanken.

Elke Schowalter

Foto: Burkert

Aus der Predigt zum 1. Sonntag nach Epiphania

„In einem Gespräch sagt mir jemand. „Kirche, das ist nichts für mich. Da passiert so viel Schlechtes. Also, ich glaube, aber eine Kirche brauche ich dazu nicht.“ Und dann beginne ich, mich zu rechtfertigen: „Aber es ist doch nicht alles schlecht.“ Und dann zähle ich auf, was die Kirche in der Diakonie, in Kitas, Altenheimen und Gemeinden Gutes tut.

Das ist nicht stolz, das ist kleinmütig, defensiv. Statt vom Glauben rede ich davon, wie sehr sich die Kirche sozial engagiert.

Besser wäre es doch, wenn ich antworten würde: „Du hast Recht, es ist vieles nicht richtig. Menschen in der Kirche machen Fehler, wir haben uns an vielen Stellen in Regeln und Strukturen verfangen, einige Menschen nutzen unsere Gemeinschaft für ihr eigenes Machtbestreben und ihren Geltungsdrang aus, weil wir eine Kirche aus vielen fehlbaren Menschen sind. Aber viele in dieser Kirche kämpfen um eine gute christliche Gemeinschaft, wir verändern uns, wir streiten und wir beten zusammen.“

Aber viele in unserer Gemeinschaft – und das ist unsere Kirche – tun das auch täglich. Sie leben ihren Glauben und ihre Nächstenliebe, kümmern sich um die, die weniger haben als sie selbst. Menschen in unserer Gemeinschaft ringen um den guten Weg, verbreiten die gute Botschaft in der Welt, die Hoffnung macht. Und das ist nicht immer einfach, in so düsteren Zeiten wie jetzt.“

Ahima Beerlage

Was bleibt mir im Kopf und im Herzen, wenn ich an unsere Konfi-Zeit denke?

Leo: Wenn ich an die Konfi-Zeit denke, denke ich direkt an den Tag, wo wir uns in der Kirchengemeinde vorgestellt haben. Es war ein interessanter Tag mit vielen Aktionen und leckerem Essen. Auch beim Austragen von den Tannenbäumen beim Weihnachtsfest mussten wir uns zwar viel bewegen, hatten aber auch ziemlich viel Spaß zusammen.

Catharina: Mir liegt die Zeit im Konfirmandenunterricht sehr am Herzen. Wir haben vieles gelernt und viel gelacht. Auch wenn die Süßigkeiten in der Pause immer schnell weg waren, hat man immer Freude am Unterricht. Jeder hat jemanden gefunden und wahre Freundschaften gegründet. Der Konfi-Unterricht war mit Spaß und Gruppenarbeiten bestückt und war sehr abwechslungsreich.

Mattes: Ich denke an die Gemeinschaft, die wir als Konfi-Gruppe haben. Aber auch die Gemeinschaft während des Gottesdienstes ist wunderbar zu sehen und großartig. Die gemeinsame Zeit in Boos war toll, vor allem die Zeit, wo wir gemeinsam gegessen und gesungen haben.

Lucie: Wir haben außerdem direkt an die Konfi-Fahrt nach Boos gedacht, in der wir so viele schöne Erinnerungen gesammelt haben, wie zum Beispiel die Spieleabende, die gemeinsame Zeit am Lagerfeuer, und das unvorhergesehene „Schiffe versenken“ in der Nahe.

Elisabeth: Wenn wir an diese Konfi Zeit denken, denken wir sofort daran, wie wir in weniger als zwei Jahren richtige und enge Freunde hier gefunden haben. Und an die gemeinsamen Jugendgottesdienste, da wo wir zusammen gesungen und gelacht haben. Die gemeinsamen Fahrten auf der Nahe und die gekenterten Kanus und das große Lagerfeuer sind uns in Erinnerung. Ich denke mit Freude an die Erlebnisse zurück und bin glücklich mit diesen Erinnerungen.

Anna-Lena: Wenn ich an unsere Konfi-Zeit denke, denke ich an erster Stelle an unsere Konfi-Fahrt ins Bootshaus nach Boos.

Levin: Außerdem verbleiben uns noch die schönen Aktivitäten aus dem Konfi-Treff. Die gemeinsamen Konfi-Stunden, in denen wir uns in Gruppen mit Gott beschäftigt haben, werden wir nie vergessen.

Julia: Das Klettern am Kirchturm und das Grillen in der Nacht am Lagerfeuer.

Ira: Die Jugendgottesdienste haben den Alltag perfekt mit der Kirche verbunden. Und der kürzlich gestaltete Besuch auf dem Jüdischen Friedhof hier in Bad Kreuznach hat uns alle neu das Staunen über Gott und die Religion gelehrt. „So viel Geschichte direkt vor der Haustür ...“

Caja: Uns gefielen auch die vielen Gottesdienste mit den Predigten und den Liedern, die wir zusammen als Gemeinde gesungen haben.

Warum bist Du in der Kirche?

KMU-Mitgliedschaftsuntersuchung der EKD



- 50%** Weil die Kirche etwas für Arme, Kranke und Bedürftige tut.
- 43%** Weil sie sich für Solidarität und Gerechtigkeit in der Welt und die Zukunft der Menschheit einsetzt.
- 36%** Weil ich einmal kirchlich bestattet werden möchte.
- 30%** Weil die Kirche mir inneren Halt gibt.
- 25%** Weil sich dss so gehört.
- 24%** Weil ich eine Taufpatenschaft übernehmen möchte.
- 6%** Weil ich dort in Kontakt mit dem Heiligen komme.

19.6. + 17.7. + 21.8. | Markuszentrum | jeweils 15 – ca. 17 Uhr

Auf zum „Café Klatsch“



Geselligkeit – Kaffee und Kuchen – Nachbarschaft – mal interessante Menschen treffen, mal über ein interessantes Thema ins Gespräch kommen, mal einfach zusammen sein, mal einfach nur Spaß haben! (siehe S. 24)
Pfrn. Ute Weiser, ☎ 62587
Pfrn. Sabine Stierle, ☎ 21038735

Kloster Eberbach im Rheingau war das Ziel des Ausfluges vom Café Klatsch – eine interessante Führung und ein geselliges Beisammensein rundeten den Tag ab. (Foto: Weiser)

Mittwoch | 25.9. – Café Klatsch auswärts Ein Nachmittag bei Hildegard von Bingen

Unser nächster Ausflug führt uns in die Benediktinerinnen-Abtei St. Hildegard in Rüdesheim-Eibingen. Neben einem Vortrag über das Leben der Hl. Hildegard sowie die Klosterkirche ist Gelegenheit zum Besuch des Klosterladens, zum Einkehren in das Klostercafé und zur Teilnahme an der Abendvesper.
Die Fahrt kostet je Person 25,00 Euro (Busfahrt, Vortrag/Führung etc.). Die Abfahrtszeiten sowie weitere Informationen werden bei der Anmeldebestätigung mitgeteilt.
Anmeldeschluss: 1.9.2024. Anmeldung nur schriftlich – entweder formlos per Brief an **Volker Dindorf, Richard-Wagner-Str. 118, 55543 Bad Kreuznach**, oder per Mail an **volker.dindorf@gmx.de**. Bitte geben Sie jeweils immer Ihre komplette Anschrift und Telefon- oder Handynummer sowie die Personenzahl an! Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

donnerstags | 20.6. + 25.7. + 22.8. | 15–16.30 Uhr | Gemeindehaus Lessingstraße

Wer wagt – gewinnt! Kontakt und Hilfe

Ein neues Angebot gibt es ab Juni in unserer Gemeinde: ein Speeddating mit Kaffee und Kuchen zum Kennenlernen/Kontakte knüpfen, verbunden mit der Möglichkeit, ggf. kleinere Hilfsdienste zu

erfahren und anzubieten (gedacht ist an Kleinigkeiten wie: Glühbirne einschrauben, Bilder aufhängen u.ä.)
Anmelden oder Infos bei Pfrn. U. Weiser ☎ 62587 / Pfrn. S. Stierle ☎ 21038735

Besuchskreise suchen Interessenten!

In den vergangenen Jahren haben viele mit der Mitarbeit in den Besuchskreisen eine wichtige Aufgabe übernommen. Sie besuchen Menschen an ihrem Geburtstag – eine schöne und erfüllende Aufgabe. Man lernt neue Menschen mit ihren jeweiligen Lebensgeschichten kennen und knüpft Kontakte. Die Ehrenamtlichen in der Besuchsarbeit sind ein freundliches Gesicht in unserer Gemeinde, herzlichen Dank dafür!

Wir suchen immer wieder neue Menschen, die sich dieser Aufgabe stellen – es gibt hierzu eine kleine einführende Fortbildung. Im Moment gibt es zwei Besuchskreise – einen für Mitte und Süd und einen für Südost. Gerade der letzte braucht Verstärkung!

Bei Interesse: Pfr. Daniel Wilke, ☎ 64922 oder daniel.wilke@ekir.de

Seniorengymnastik

Gemeindehaus Lessingstraße
 dienstags | 14 Uhr
Leitung: Daniela Gombos

Seniorengymnastik

Markuszentrum
 mittwochs | 10 Uhr
Leitung: Tobias Heinrich

Senioredächtnistraining

Gemeindehaus Lessingstraße
 donnerstags | 9–10 und 10–11 Uhr
Leitung: Jutta Strauß, ☎ 6721-961624

Seniorentanz & Sitztanzgruppe

Gemeindehaus Lessingstraße
 montags und dienstags | 10–11.30 Uhr
Leitung: Doris Oberlinger, ☎ 45028

Gesucht

- **Gemeindebriefträger*innen**, die den Gemeindebrief viermal im Jahr zu unseren Gemeindemitgliedern bringen. Folgende Straßen sind offen:
- + Matthias-Grünwald-Straße (ungerade) = ca. 56 Briefe
Pfrn. Ute Weiser ☎ 62587
- + Dr.-Velten-Straße = 9 Briefe
- + Glückstraße = 51 Briefe
- + Lederhoser Weg = 32 Briefe
- + Mannheimer Str. = 30 Briefe
Pfr. D. Wilke ☎ 64922
- + Burgenlandstraße = 5 Briefe
- + Gensinger Straße = 33 Briefe
- + Planiger Str. = 15 und 81 Briefe
- + Viktoriastraße = 31 Briefe
- + Wilhelmstraße = 18 Briefe
Pfrn. E. Decker-Huppert ☎ 7949155

GOTTESDIENSTE JUN / JUL / AUG 24		PAULUSKIRCHE 11 Uhr	JOHANNESKIRCHE 9.30 Uhr	MARKUSKIRCHE 11 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE 10.30 Uhr	MARTINSKIRCHE 10 Uhr
9.6.	Weiser A		10.30 Uhr: Kirche Kunterbunt S.15	Decker-Huppert T	9.6. Burket	Christmann A
16.6.	Wilke T	Wilke		18 Uhr: Jugendgottesdienst	16.6. Schworm	
22.6.	ab 15 Uhr: Gemeindefest rund um die Pauluskirche (siehe Seite 3) 19.30 Uhr: Mittsommernachtsgottesdienst				22.6. ab 15 Uhr: Gemeindefest rund um die Pauluskirche (siehe Seite 3) 19.30 Uhr: Mittsommernachtsgottesdienst	
30.6.	Weiser	Literaturgd. Decker-Huppert (S.18)	Wilke, mit Gebärdensprache A		23.6.	Rathmacher
7.7.	Decker-Huppert	Decker-Huppert T			30.6. Burket	
14.7.		14 Uhr: Einführung Pfr. Wilke			7.7. Gottesdienst für Jung und Alt Pusch & Team	
21.7.	Wilke, Predigtreihe T	Wilke, Predigtreihe		18 Uhr: Picknickgottesdienst Weiser, Stierle, Gombos	14.7.	Christmann A
28.7.	Decker-Huppert, Predigtreihe	Decker-Huppert, Predigtreihe A			21.7. Pusch	
4.8.		18 Uhr: Abendgd., Weiser	Stierle T		28.7.	Outdoor-Gottesdienst Christmann
11.8.	Wilke A	Wilke			4.8. Christmann A	
18.8.	Weiser, Predigtreihe T	Weiser, Predigtreihe			11.8.	Pusch A
25.8.	Decker-Huppert		Stierle, Predigtreihe A		18.8. Burket	
1.9.	Weiser	Beerlage T			25.8.	Burket
8.9.	Stierle T	10.30 Uhr: Kirche Kunterbunt (Seite 15) 18 Uhr: Abendgd. Weiser			30.8.	19 Uhr: Weinbergsgottesdienst Pfr. i.R. Lorenz, Posaunenchor (Bitte der Beschilderung ab Friedhof Bad Münster folgen.)
					1.9. Burket A	
					8.9.	Rwanda-Gottesdienst Beerlage/Christmann A

A = Abendmahl mit Einzelkelchen **T** = Taufe **KiGoMo** = Kindergottesdienstmorgen Änderungen vorbehalten

INTERRELIGIÖSES FRIEDENSGEBET

mittwochs | 18 Uhr | Kornmarkt
29.5. | 26.6. | 31.7. | 28.8.

TAIZÉGEBET

freitags | 19.30 Uhr | Taizéraum,
Johanneskirche

GEBET DER HOFFNUNG UND ZUVERSICHT

Jeden Freitag | 12 Uhr | Pauluskirche

KINDERGOTTESDIENST IM GARTEN

Hofgartenstraße 16, Bad Kreuznach
Kirsten Krämer-Daum
0163 6129048
kkdaum@gmx.de
2.6. | 16.6. | 30.6.



Gottesdienst für Jung und Alt

Am 3. März fand ein „Gottesdienst für Jung und Alt“ in der Matthäuskirche statt. Am Sonntag „Oculi“ ging es um die Augen und das Sehen. Nach dem Einsatz der eigenen Augen an verschiedenen Stationen erlebten wir hautnah in einem Anspiel mit, wie der „blinde Bartimäus“ von Jesus geheilt wurde. Der musikalisch schön gestaltete Gottesdienst ging über zum gemeinsamen Essen, Spielen und Klettern. Der „Gottesdienst für Jung und Alt“ findet 3 x jährlich statt und wird von einem Team der Gemeinde vorbereitet. Alle, die gerne ein Teil dieses Teams sein möchten, sind sehr herzlich zum Mitmachen eingeladen. Wir freuen uns sehr über Ihre Rückmeldung.

Magdalene Lorenz

mobil: 0152 29532764 oder m@lor-enz.de

GOTTESDIENST FÜR JUNG UND ALT

Komm so
wie du bist

Sonntag, den 7.7.2024

10:30 Uhr

Mit Mittagessen,
Klettern und Spielen im Anschluss

EV. MATTHÄUSKIRCHENGEMEINDE - STEINWEG 14

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024 in der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Bad Kreuznach



„Ein Gefühl für Geschichte können wir dicht neben unserer Haustür entwickeln ...“



Wir Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Matthäus-Kirchengemeinde haben im April 2024 den alten jüdischen Friedhof in der Stromberger Straße besucht. Wir waren zuerst ein bisschen bange und dann erstaunt. Die ältesten Gräber dort stammen aus dem 17. Jahrhundert! Die Gräber und die Grünflächen sind im Gegensatz zu den christlichen Friedhöfen recht verwildert, da die Angehörigen der

verstorbenen und ermordeten jüdischen Menschen aus Bad Kreuznach nicht mehr hier leben oder auch schon längst verstorben sind. Man braucht einen Schlüssel, um den mit einem Tor gesicherten jüdischen Friedhof zu besuchen. Schade, aber das ist notwendig, damit die Ruhe der Verstorbenen an diesem geschichtlichen Ort bewahrt wird. Wir haben hier an diesem geschichtlichen Ort viel Neues entdeckt und auch gelernt.

Am 5. Mai 2024 wurden 20 junge Menschen in einem festlichen Segensgottesdienst konfirmiert. Wir freuen uns über die jugendlichen Menschen, die an diesem Tag ihr Bekenntnis zu Gott erneuert und gefeiert haben. Konfirmiert wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Niclas Ahnert, Elisabeth Anheuser, Alex-Elias Anheuser-Codina, Jordi Anheuser-Codina, Levin Max Becker, Lucie Brehmer, Martin Gerhard Dahlem, Philipp Heinrich Dahlem, Caroline Fröhlich, Ira Meret Gierse, Julia Gravius, Nils Marcus Rafael Kroisandt, Theodor Tobias Gabriel Kroisandt, Mattes Mückenhoff, Hannes Müller, Lina Charlotte Preukschat, Leo Schäffer, Catharina Schmid, Anna-Lena Wirz und Caja Matilda Wolf.

Einführung von Jugend-Presbyter



Im Rahmen des Jugend-Gottesdienstes am 5. April wurde Jakob Anheuser in das Amt des Jugend-Presbyters eingeführt. Er vertritt die Jugendlichen der Matthäus-Kirchengemeinde mit ihren Anliegen im Presbyterium. (Foto: Christmann)

Auch wenn es ein Besuch auf einem Friedhof war, es war für uns alle ein spannender und auch schöner Tag.

Es grüßen Sie die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024 (Foto: Burket)



Der Festgottesdienst am Sonntag „Kantate“, 28. April 2024) in Bad Münster und die beiden hochkarätigen Vorträge zu 500 Jahre evangelische Gesangbücher auf der Ebernburg, organisiert von der Ebernburg-Stiftung, waren voll. Begeistert wurde gemeinsam gefeiert, gegessen und gesungen. Aus allen Richtungen kamen Interessierte an die Nahe, die als Dreiländereck zwischen Rheinland, Pfalz und Hessen-Nasau die Landeskirchen auf der Ebernburg verbindet. (Foto: Christmann)

Die sieben „Ich bin ...“-Worte Jesu im Johannes-Evangelium

Wir Konfirmanden und Konfirmandinnen interpretieren diese Aussagen so:

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Es gibt keinen anderen Weg zum Vater als mich.
Johannes 14, Vers 6

Anna-Lena, Elisabeth, Lucie, Caja: Wenn wir Jesus vertrauen und an Gott glauben, kann jede und jeder den Weg zu Gott und im Himmel finden. Außerdem glauben wir, dass Gottes Wort die Wahrheit ist und er uns immer den einzig richtigen Weg zeigt.

Ich bin das Brot des Lebens.
Johannes 6, Vers 35

Theodor: Derjenige, der an Gott glaubt, dem wird es an nichts fehlen. Der Glaube an Gott stärkt uns, so wie ein Brot stärkt. Und wenn man stark ist, kann man viel erreichen. Brot hält Seele und Leib zusammen. Wenn diese zusammenhalten, ist man zufrieden und glücklich
Philipp: Und wenn man kein Brot hat, brechen Leib und Seele auseinander, dann ist man unglücklich und unzufrieden
Mattes: Das bedeutet, mit Jesus kann man anderen helfen und Hoffnung erwecken. Und wenn man anderen hilft, fühlt man sich auch selbst besser.

Ich bin der wahre Weinstock ...
Johannes 15, Vers 1

Niclas: Für uns Konfirmanden bedeutet der Satz von Jesus, dass Gott unser Weinbergsbauer ist.
Julia: Er reinigt uns von Angst und Furcht. Und gibt uns Hoffnung.
Hannes: Ohne ihn können wir nicht leben. Er stärkt uns mit seiner Präsenz und gibt uns Kraft zum Erfolg.

Ich bin die Tür ...
Johannes 10, Vers 9

Levin: Jesus ist so wie unsere Haustür, denn wenn wir sie verschließen, wissen wir, dass wir zu Hause vor dem Bösen sicher sind.
Alex: Außerdem verstehen wir darunter noch, dass Jesus das Tor zum Himmel ist und uns vor der Hölle dieser Welt beschützt.

Ich bin der gute Hirte ...
Johannes 10, Vers 11

Lena, Leo, Caroline: Wir denken, dass ein guter Hirte seine Herde in jeder Situation beschützen sollte. Das bedeutet für uns, dass Gott immer für uns da ist und uns immer beschützt. Im Text steht auch, dass er Schafe aus fremden Ställen behütet. Daraus schließen wir, das es ihm egal ist, woher man kommt oder was man im Leben gemacht hat. Man kann immer auf Gott vertrauen! Für uns ist Gott also ein guter Freund, der uns, wenn wir ihn am meisten brauchen, nicht im Stich lässt, sondern uns unterstützt, hilft und behütet.

Ich bin das Licht ...
Johannes 8, Vers 12

Martin: Licht vertreibt die Dunkelheit und bringt Helligkeit. Licht ist Hoffnung. Hoffnung ist Glaube, der Glaube an das Gute.
Nils: Auch steht im Bibelvers: „Wer mir folgt, irrt nicht mehr in der Finsternis umher, vielmehr wird er das Licht des Lebens haben.“ Wer Jesus folgt, wird Hoffnung haben. Jesus ist also der Schlüssel zur Hoffnung und damit der Schlüssel zum Glauben.

Ich bin die Auferstehung und das Leben ...
Johannes 11, Vers 25

Ira: Wir denken, dass damit die unendliche Verbindung unserer Seele zu Gott gemeint ist.
Catharina: Damit ist auch gemeint, dass der Tod diese Bindung nicht zerstört.
Jordi: So bleiben wir ewig mit Gott verbunden.





Unser neues Presbyterium in der Matthäus-Kirchengemeinde

(von links unten nach rechts inkl. der drei verabschiedeten Presbyterinnen): Markus Zöllner, Astrid Knapp (ehrenamtliche Vorsitzende), Elisabeth Tittes, Kirsten Krämer-Daum, Stephanie Jodeleit, Sabine Götzinger, Annelie Wilbert-Kost (verabschiedet), Ruth Voigtländer, Pfarrerin Katy Christmann, Margarete Froschhäuser (verabschiedet), Finja May (als Jugendpresbyterin verabschiedet), Pfarrer Rolf Burket, Werner Moser, Holger Emde, Birthe Bald, Jugendpresbyter Jakob Anheuser, Birgit Ensminger-Busse. (Foto: Götzinger)



Schön ist es immer wieder in unserem Seniorenkreis!

Und die Kinder aus unserem Evangelischen Kinderhaus bringen uns zu Beginn immer ein paar Lieder mit. Herzliche Einladung zum nächsten Seniorenkreis der Matthäus-Kirchengemeinde inkl. dem Ortsteil Bad Münster am Stein am 13. Juni 2024 um 15 Uhr im Gemeindehaus der Matthäus-Kirche, Steinweg 16. Wir freuen uns auf Sie! (Foto: Burket)



Bitte um Spende für das „Umschrauben“ der 750 Klettergriffe

Es ist wieder soweit, der Kletterkirchturm erwacht aus dem Winterschlaf und wird wieder genutzt. Sowohl die regelmäßigen Klettertreffs als auch unser „offenes Klettern für Alle“ sind bereits wieder gestartet. Wie in der letzten Ausgabe des *trev.punkt* berichtet, sind dazu nahezu alle Arbeiten abgeschlossen. Fast alle? Ja, fast, denn gut 20 Meter Kletterstrecke und die Klettergriffe, die eben genau diese 20 Meter ausfüllen sollen, fehlen noch immer. Was ist passiert? Es war ja beschlossene Sache, dass die Klettergriffe, die sich seit dem ersten Anschrauben vor fast zehn Jahren am Turm befinden, sich nun einer Reinigung unterziehen müssen und auch

einen je neuen Platz am Kirchturm erhalten sollen. Die „Schlagwörter“ nämlich, in roten Klettergriffen gesetzt, spielen dabei eine herausragende Rolle. Nach Umfrage und Meinungsbild aus dem letzten Jugend-Gottesdienst wird jetzt der Spruch aus dem 1. Korintherbrief 13: „Glaube, Liebe, Hoffnung“ das neue, sichtbare Bekenntnis an unserem Leuchtturm-Projekt. Die beiden Begriffe „Glaube“ und „Liebe“ sind bereits in roten Lettern angeschraubt und sichtbar. Der Begriff „Hoffnung“ wird noch folgen. Wir bitten alle, bei denen dies kreative Projekt Anklang findet, bei allen, deren Kinder oder Jugendliche bei uns am Kletterkirchturm inspiriert werden und bei allen, die selbst am Turm klettern, um Unterstützung.

Sie erinnern sich? 5.500 Euro wurden bereits durch den Lions-Klub dafür gespendet. Es werden aber ca. 8.000 Euro allein an Lohnkosten entstehen, dazu kommen Fixkosten von ca. 500 Euro für neue Schrauben und weiteres Verbrauchsmaterial und auch ca. 1.400 Euro für ca. 64 neue rote Klettergriffe. Auf Seite 23 im *trev.punkt* finden Sie die Bankverbindung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde. Wir freuen uns über alle Unterstützung, egal in welcher Form. Hier und heute aber besonders über ihre finanzielle Unterstützung.

Diakon Manfred Pusch



CVJM bleibt zuversichtlich

Der 1. Vorsitzende des CVJM-Matthäus, Rolf Lorenz, eröffnete die Versammlung, die am 24. März nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus stattfand. Er berichtete über die Vorstandsarbeit und die Ereignisse des letzten Jahres, die gut besuchten Kletterevents oder den Besuch der Kunstwerkstatt. Er dankte allen Mitarbeitenden und besonders der Matthäusgemeinde für die großzügige Förderung.

Kassenführer Thomas Niebergall konnte in seinem Bericht auf die zufriedenstellende Finanzlage hinweisen. Volker Wiest berichtete über die Einsätze des Posanenchores bei der Bibelschiffahrt, am Volkstrauertag und bei verschiedenen Gottesdiensten. Leider fehlt der Nachwuchs, so dass die Weiterarbeit schwierig ist.

Bei den anschließenden Wahlen gab es keine Veränderungen. Beisitzer Manfred Pusch und Kassenprüferin Elke Schwalter wurden wiedergewählt.

Elke Schwalter

Die Matthäusmäuse krabbeln



Jeden Donnerstag um 10 Uhr trifft sich unsere Krabbelgruppe im Gemeindehaus. Alle Eltern (oder Großeltern) sind ganz herzlich eingeladen, mit ihren Kleinen zu singen und zu spielen. Jeden Dienstag, 14.30–15.30 Uhr, trifft sich eine Mutter-Kind-Gruppe im Gemeindehaus. Mittwochsgruppe für die Kleinsten: 9.30–10.30 Uhr. Kontakt: Pfrn. Katy Christmann ☎ 0177 2636354

Krabbelgottesdienste

Nach Absprache feiern die Krabbelgruppen einmal im Monat Gottesdienst mit Pfarrerin Christmann. Kontakt: Pfrn. Katy Christmann Mobil: 0177-2636354

Schulgottesdienste

montags oder donnerstags / 8 Uhr Matthäuskirche / nicht in den Ferien

Besuchen Sie auch unsere Website: www.ev-matthaeuskirche.de

Evangelische öffentliche Bücherei

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag: 15 bis 17 Uhr

Die Bücherei ist offen für jeden.

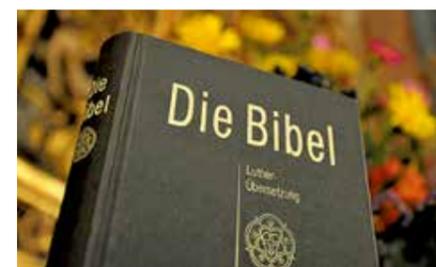
Mit unserem Leseangebot auch an neuen Büchern laden wir Sie herzlich ein: Schauen sie einfach mal herein, das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!

B. Lorenz: ☎ 06708-1350 Mobil: 0171-24 37 652 lorenz.ba@t-online.de

Bad Münster Nahestraße 21 Alte Kirche



KREATIVKREIS
Wir treffen uns immer montags um 16 Uhr! Ursula Nikolitsch
Kontakt über Ev. Verwaltungsamt, Christel Niebergall, ☎ 251-100 (vormittags)



montags | 19–20.30 Uhr | Gemeindehaus
MATTHÄUS LIEST DIE BIBEL
Bibeltexte mit Pfr. i. R. Rolf Lorenz, ☎ 2004174
10.6. | 8.7. | 12.8.

JUGENDGOTTESDIENST
KIRCHE IM WOHNZIMMER
28.06.2024, 19:00
29.11.2024, 19:00
Ev. Gemeindehaus, Steinweg 14-16, Bad Kreuznach

16.6. + 15.9. | 18 Uhr | Markuskirche
Jugendgottesdienst
siehe auch Seite 14





Bei Interesse bitte nachfragen:
jugend@ev-kh.de | www.ev-kh.de
 Folgt uns auf facebook und instagram!
 ev.jugend_kgmbadkreuznach
 Jugendbüro Ev Kirchengemeinde KH

Kindergruppen

Ev. Gemeindehaus, Lessingstraße 14
1. bis 6. Klasse
mittwochs, 15–16.30 Uhr
 mit Katrin Timpe & Team

Ev. Markuszentrum,
 Matthias-Grünwald-Straße 20
1. bis 6. Klasse
donnerstags, 15–16.30 Uhr
 mit Bianca Wolf & Team

Jugendgruppen

Ev. Gemeindehaus, Lessingstr. 14
Jugendcafé ab 12 Jahre
mittwochs / 17–19 Uhr / Gemeindehaus
 mit dem Team der Jugendarbeit

NEU →

Große Juleica-Schulung für ehrenamtliche Jugendliche in den Osterferien



Juleica-Schulung in Zahlen:

5 Tage
 362 km zur Ev. Bildungsstätte Hackhauser Hof in Solingen und zurück
 47 engagierte junge Menschen zwischen 14 und 22 Jahren, aus 7 Kirchengemeinden des Kirchenkreises An Nahe und Glan
 5 erfahrene ehrenamtliche Teamer/-innen
 6 sozialpädagogische Fachkräfte aus der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit
 11 Workshops
 unzählig: neue Impulse für die ehrenamtliche Arbeit, gute Gespräche, Begegnungen nicht in Zahlen zu fassen: ein gutes Miteinander, viel Spaß und Wertschätzung
 Katrin Timpe (Foto: Ev. Jugendarbeit)

Statt Kindergottesdienst gibt es ein neues Angebot Kirche Kunterbunt für Kinder und Familien

Wir möchten Dich und Deine Familie herzlich zu unserem neuen Gottesdienst, der Kirche Kunterbunt einladen. Die Kirche Kunterbunt ist die Nachfolgerin des Kindergottesdienstmorgens. Dort können Kinder und Erwachsene biblische Geschichten entdecken, singen, erzählen,

kreativ sein, spielen. Kinder ab der Grundschule können natürlich auch ohne Eltern kommen. Zu unserem Gottesdienst gehört auch ein gemeinsames Essen. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Kirche-Kunterbunt-Team



Junge Menschen im Presbyterium Staffelstab weitergegeben

Eine Stimme von und für junge Menschen in der Kirchengemeinde ist wichtig. In den vergangenen Jahren übernahmen Ronja Pfeiffer und Luca Keller diese Aufgabe im Leitungsgremium, dem Presbyterium – Luka als sogenannter „Jugendpresbyter“, Ronja als Presbyterin. Nun geben sie den Staffelstab weiter an Aaron Timpe. Er ist nun Jugendpresbyter und an Emma Spietz (z. Zt. Gast). Wir freuen uns sehr, dass zwei junge Menschen U27 bereit

sind, diese Aufgabe zu übernehmen. Alle vier engagieren sich außerdem seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde.

Wir sagen Ronja und Luca ein großes DANKE für ihre Tätigkeit im Presbyterium und wünschen Emma und Aaron einen guten Einstieg in ihr neues Amt!

Katrin Timpe (Foto: B. Stubenbordt)



Für die jungen Menschen neu im Presbyterium: Aaron Timpe und Emma Spietz (Foto: Birgit Stubenbordt)

Kirche im Zirkuszelt

Im September zieht die Kirche ins Zirkuszelt auf die große Wiese hinter der Johanneskirche (siehe auch Seite 16). Unter dem bunten Zirkuszelt gibt es auch Angebote speziell für Kinder, Jugendliche und Familien.



Zweite Herbstferienwoche im Markuszentrum
Kinderbibelwoche
 für Kinder der 1.–6. Klasse. Nähere Infos und Anmeldung nach den Sommerferien im Kinder- und Jugendbüro.



Samstag | 14.9. | 14 Uhr

Tauffest im Zirkuszelt

Dazu laden wir herzlich ein. Wer also immer schon mal überlegt hat, sich selbst oder das eigene Kind taufen zu lassen, wer eine Taufe auch ohne großes Familienfest feiern möchte, wer Taufe feiern möchte, aber bis jetzt noch nicht wusste wo und wie, kann sich gerne – auch kurzfristig – melden bei

Pfrn. Elfi Decker-Huppert ☎ 7949155

Das Besondere (außer dem Zirkuszelt natürlich!) ist: Täuflinge, Familie, Freunde und Gemeinde sind im Anschluss an den Taufgottesdienst eingeladen zum Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, ebenfalls auf der Wiese hinter der Johanneskirche.

Donnerstag | 27.6. | 18 Uhr
Markuszentrum

Konfirmation 2026: Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Zur Anmeldung bitte Stammbuch oder Taufurkunde des Kindes mitbringen. Natürlich können noch nicht getaufte Kinder auch angemeldet werden.

Kontakt: Pfr. Daniel Wilke ☎ 64922

Besuch bei Treffpunkt Reling

Eine Konfigruppe von Pfrn. Ute Weiser hatte im Jugendgottesdienst 228 Euro für die Reling gesammelt. Bei einem Besuch bei der Reling/Tafel konnten sich die Jugendlichen davon überzeugen, dass das Geld hier sinnvoll angelegt ist.

Machen Sie mit!

Wir sammeln weiter in den Gemeindegäusern (Johannes/Markus) haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel für die Tafel.



Foto: Ute Weiser

Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach
Kinder- und Jugendarbeit Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach

PROGRAMM KIRCHE IM ZIRKUSZELT MANEGE FREI

<p>Donnerstag, 05. September 15:00-17:00 Uhr Manege frei für Kids offenes Angebot für Kinder der 1.-5. Klasse</p>	<p>Samstag, 14. September Taufest im Zirkuszelt für alle die sich an einem besonderen Ort taufen lassen möchten</p>
<p>Sonntag, 08. September, 10:30-12:00 Uhr Kirche Kunterbunt kunterbunter Zirkusgottesdienst für Kinder und Familien</p>	<p>Sonntag, 15. September 18:00 Uhr - ca. 19:20 Uhr Jugendgottesdienst "Manege frei für DICH" Theaterszenen, Popcorn & Jugendband</p>
<p>Sonntag, 08. September 18:00 Uhr Abendgottesdienst "Träumereien unterm Zirkuszelt"</p>	<p>Mittwoch, 18. September 15:00-17:00 Uhr Manege frei für Kids offenes Angebot für Kinder der 1.-5. Klasse</p>
<p>Mittwoch, 11. September 15:00-17:00 Uhr Manege frei für Kids offenes Angebot für Kinder der 1.-5. Klasse</p>	<p>Freitag, 20. September 19:00- ca. 21:00 Uhr Musik & Überraschendes 1 Bühne, verschiedene (Musik)acts</p>

große Wiese hinter der Johanneskirche
Lessingstrasse 14- 55543 Bad Kreuznach

KINDER-UND JUGENDBÜRO LESSINGSTR.14 55543 BAD KREUZNACH
0671 74799 JUGEND@EV-KH.DE WWW.EV-KH.DE

Wir brauchen Unterstützung!

Wir suchen jemanden, der bereit ist, circa einmal im Monat mit 6 Stunden unser Bootshaus in Boos zu putzen. Vergütung erfolgt über Pauschale. Bei Interesse: **Jutta Thomas, bündische ev. Jugend, thomas-jutta@outlook.com oder 8964869.**



Waldausflüge bereichern den Kita-Alltag der Kinder und Erzieherinnen der Johanneskita. Die Kinder erweitern hier ihren Lernort und machen wertvolle Erfahrungen in der Natur.
Nadine Schattauer (auch Foto)

Kirche im Zirkuszelt – Manege frei!

Im September zieht die Kirche ins Zirkuszelt. Dann heißt es: Manege frei für kleine und große Menschen. Aktionen, Gottesdienste, Musik, Kinderangebote, ein großes Tauffest – alle treffen sich vom 5. bis 22. September 2024 auf der Wiese hinter Johanneskirche unter dem bunten Zirkuszeltthimmel.

15.6.–5.7.2024 | Team „Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach“ – Bettina Seewald vom Umweltausschuss übernimmt Teamleitung von C. Clausen Stadtradeln Bad Kreuznach 2024

Das Team der „Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach“ hat bereits in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich an dieser Umweltaktion teilgenommen. 2023 haben 58 Gemeindemitglieder insgesamt 10,586 km mit dem Rad zurückgelegt, sehr viel CO2 eingespart und damit Platz 5 der Teilnehmer/-innen belegt. Es wäre toll, wenn wir beim diesjährigen Stadtradeln unsere Teilnahme und die klimafreund-

lichen Radfahrten noch steigern könnten! Die Registrierung für die Teilnahme und die Erfassung der zurückgelegten Kilometer kann online auf: **www.stadtradeln.de/bad-kreuznach** oder über die **App: stadtradeln 2024** erfolgen. Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen und schöne Begegnungen.

Bettina Seewald

Neues Gottesdienstformat Abendgottesdienst in Johannes

Mit Kunst und Klang in neue Räume vordringen – außen und innen – und zur Ruhe kommen, den Abend dann gemeinsam beim Wein ausklingen lassen: ein neues Format lädt dazu ein.

Abendgottesdienste

in und um die Johanneskirche, jeweils sonntags, 18 Uhr
4.8. in der Kirche mit anschließendem Ausklang auf dem Kirchenvorplatz
8.9. im Zirkuszelt „Träumereien unter dem Zirkusdach“ mit Saxophon und Clownin (Seite 16)

Der Mönch und ich

Wenn wir an der Mosel sind, zieht es uns immer wieder ins Eifelkloster Himmerod. Eine himmlische Ruhe! Und dann kann man dort den letzten Mönch der religiösen Einrichtung treffen, den Zisterziensermönch Bruder Stephan. Zu Ostern ist er 90 Jahre alt geworden. Ich eifere ihm nach. Es sind ja nur noch zweieinhalb Jahre, bis ich auch so alt bin, wie er jetzt ist. Je älter man wird, desto wichtiger ist die Kirchengemeinde. Sie stützt einen, tröstet über Zipperlein im Alter, führt mit Altersgenossen zusammen, z. B. beim Gottesdienst, beim Seniorenessen, dem „Café Klatsch“ oder der Seniorengymnastik. Der Mönch ist zwar der letzte seiner Glaubensgemeinschaft in Himmerod. Aber auch er ist nicht allein. Nette Menschen umgeben ihn zu Hauf. Seien es die im Auftrag des Bistums Trier dort Beschäftigten oder die vielen Touristen, die zu Besuch kommen. Wie wir.

Die religiöse Gemeinschaft deutet auch jeden auf den Himmel hin, der wartet, wenn man die Erde verlassen muss. Der Himmeroder Bruder Stephan hat dem „lieben Gott“ gesagt: „Die himmlischen Wohnungen sind ja schön, da freue ich mich darauf. Aber momentan habe ich noch Termine.“ Man muss wissen, er schreibt Bücher, gerade, mit 90, ist eines erschienen. Er hat zudem die „Initiative Bruder Stephan“ zur Unterstützung von Schulen in Afrika gegründet. Mir geht es ähnlich. Auch ich habe genug Termine, so als Senior des Redaktionsausschusses vom *trev.punkt*.

Ich bewundere den Mönch, wie er mit seinem Glauben dem Alter trotzt. Ich will es ihm gleich tun. „Gott schenkt einem Zeit“, sagt er. Das Leben kann sehr lang sein. Ewig ist es nicht. Aber genießen soll man es auch in späten Jahren. In Himmerod wie in Bad Kreuznach. Wie reimte Emanuel Geibel:

*Glücklich, wenn die Tage fließen
Wechselnd zwischen Freud und Leid,
Zwischen Schaffen und Genießen,
Zwischen Welt und Einsamkeit.*

Frank Gottschald

Predigtreihe im Sommer: 21.7. | 28.7. | 18.8. | 25.8. | Orte: siehe S. 8

Mit anderen Augen sehen – Gottesdienst als offenes Kunstwerk?

Sonntag | 22.9. | Johanneskirche im Anschluss an den Gottesdienst

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Fledermaus-Alarm!



Die Pauluskirche mit ihrem stattlichen Kirchenraum ist weithin bekannt für große musikalische Veranstaltungen. Über ihrem Gewölbe erstreckt sich ein entsprechend großer Dachraum mit einer Vielzahl mächtiger alter Balken.

Auch hier oben, In diesem Gewirr von Gebälk, empfängt die Kirche zahlreiche Besucher, wie eine Plakette an einer Seitentür der Kirche kund tut, die sie als fledermausfreundliches Haus ausweist.

Auf Anraten des NABU haben wir eine neue zusätzliche Fledermaus-Einflugöffnung in ein vorhandenes vergittertes Fenster einarbeitet. Darunter befindet sich eine aufgeraute und mit Rillen versehene Anflugfläche, auf der die Fledermäuse zunächst landen, um dann durch den schmalen Schlitz ins Innere des Dachraums zu gelangen.

Wir hoffen durch diese Maßnahme noch mehr „Gastfreundschaft“ auszustrahlen und einen weiteren Beitrag zum Naturschutz zu leisten. (O. Kirschner, auch Foto)

Dem findigen Ingenieur, Oswald Kirschner, sei herzlich gedankt! Ute Weiser

PAULUSKIRCHE

samstags | 22.6. (S.3) + 27.7. | 11 Uhr

Kirchenführung

Aus der Geschichte der gotischen Hallenkirche und der später gebauten Kapelle berichtet Kirchenführer Wolfgang Reiche in der ca. einstündigen Führung. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.



Sonntag | 2.6. | 11 Uhr | Pauluskirche

Kanzelgottesdienst

Nicht nur Geschichte, auch Sinn und Zweck der Kanzel findet Widerhall im Gottesdienst zur Kanzel mit Dialogpredigt: Pfrn. Ute Weiser und Oswald Kirschner (ehemaliger Baukirchmeister, Presbyter und Pauluskirchen-Sachverständiger)

Aktuelle Termine auch unter www.kreuznach-evangelisch.de und Bad Kreuznach evangelisch

ENTRIFFT FREI! KIRCHE IM ZIRKUSZELT
MUSIK & ÜBERRASCHENDEN
1 BÜHNE, VERSCHIEDENE (MUSIK)ACTS
Freitag, 20. September 2024
19:00-ca.21:00 Uhr
Musiker-in, Band, Poet-in, Comedian,...
Wir bieten Alben, die mit einem gut einstudierten Auftritt (ca. 5 bis 15 Minuten) ein Publikum begeistern möchten, eine Bühne in unserem Zirkuszelt.
Du willst mitmachen?:
Anmeldung bis 06.09. bei: dirk.bleisinger@gmx.de
große Wiese hinter der Johanneskirche
Lessingstrasse 14 - 55543 Bad Kreuznach

MANERE FREI! KIRCHE IM ZIRKUSZELT
ABENDGOTTESDIENST
SONNTAG, 08. SEPTEMBER
18.00 UHR
"Träumereien unterm Zirkuszelt"
große Wiese hinter der Johanneskirche
Lessingstrasse 14 - 55543 Bad Kreuznach

JOHANNESKIRCHE

ÖKUMENISCHER FRAUENTREFF

mittwochs, jeweils 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Lessingstraße,
Bärbel Sternberger, ☎ 35285

5.6. | 19 Uhr Führung im Hildegard-Gewölbe
Rupertsberg 16, Bingerbrück, 18.15 Uhr:
Abfahrt vom Parkplatz Casinogebäude,
für Fahrgemeinschaften

3.7. Barfußpfad Bad Sobernheim
mit Einkehr, 18 Uhr: Abfahrt vom Parkplatz
Casinogebäude für Fahrgemeinschaften

KAFFEE, KUNST, KULTUR UND MEHR

Treffen für alleinlebende Frauen

sonntags, 15 Uhr, Gemeindehaus Lessingstr.,
Neue nur nach Anmeldung bei
Pfrn. Ute Weiser, ☎ 62587

22.6. Wir treffen uns auf dem Gemeindefest!

21.7. Wir treffen uns um 17 Uhr im Markus-
zentrum und besuchen gemeinsam den
Picknickgottesdienst dort um 18 Uhr

LITERATURKREIS

jeweils 18–19.30 Uhr,
Gemeindehaus Lessingstr.,
Infos bei Pfrn. Elfi Decker-
Huppert, ☎ 7949155

Mittwoch | 15.7.

Sonntag | 30.6. | 9.30 Uhr | Johanneskirche

Was trägt
in Zeiten des
Wandels?

Erster Literaturgottesdienst,
mit Lesungen aus Dörte
Hansens „Zur See“. Im
Anschluss Gelegenheit
zu Austausch und
Begegnung.

Sonntag | 4.8. | 18 Uhr | Johanneskirche

ABEND
GOTTES
DIENST

18.00 UHR
"Träumereien unterm Zirkuszelt"

MARKUSKIRCHE

ROTE FÄDEN DURCH DIE BIBEL

samstags, jeweils 11 Uhr, Markus-
zentrum, Pfrn. Sabine Stierle: 8.6.

OFFENE MEDITATIONSGRUPPE

24.6. + 29.7. + 26.8.

jeweils 18 Uhr | Markuszentrum

Halt an, wo läufst
du hin, der Himmel
ist in dir ... (A. Silesius)

Ca. 45 Minuten wollen wir gemeinsam
aus dem Arbeitsalltag in die Stille finden,
wir orientieren uns am Herzensgebet
und anderen kontemplativen Elementen.
17.45 Uhr: jeweils kurze Einführung
für „Erstlinge“.

Pfrn. Ute Weiser, A. Stambke, H. Reschke



21.7. | 18 Uhr | Markuskirche

Picknickgottesdienst



Kreative der Kreuznacher Kirchengemeinde

Seit November 2023 treffen sich Kreative aus der Gemeinde, um einander von ihren Projekten zu berichten, sich zu inspirieren, auch um gemeinsame Projekte zu verwirklichen. Wir arbeiten sehr unterschiedlich. Zeichnerisches, Fotografie, Skulpturales und Handarbeiten im ursprünglichen Sinn erscheinen in einem gemeinsamen schöpferischen Arrangement. Die Idee, uns regelmäßig auszutauschen, ist schon im letzten Herbst durch die 7. Ausstellung der Johannale entstanden.

Mit Strichmännchen fing es an!



Ich zeichnete sie mit Bleistift. Sie waren lebendige Ergänzungen zu den Geschichten, die ich als Kind zu lesen bekam. Eigentlich wollte ich Grafiker werden, aber dann folgte nach dem Abitur 1954 der Einstieg in den Journalismus. Von da an ging es ums Schreiben. Zeichnungen entstanden kaum noch. Mit einer Ausnahme: 1959 fertigte ich Illustrationen für eine Geschichtensammlung, Titel: „Der fröhliche Westrich“. Erst 1997, nach dem Ende meiner Arbeitszeit als Zeitungsredakteur, kam die Zeichenfeder in Schwung. Die Literatur der Romantik faszinierte mich, ihre skurrilen, fantastischen Motive wie wir sie bei Hoffmann, Tieck, Eichendorff kennen. Hunder-

„...damit ihr Hoffnung habt“ heißt das Motto des Gemeindefestes 2024. Dazu stellen wir gemeinsam aus und ab Mai werden unsere Arbeiten im Gemeindezentrum Johannes gezeigt. Hier im *trev.punkt* stellen wir uns Ihnen nach und nach vor.

Wir freuen uns über weitere Mitwirkende im Kreativkreis jeweils am 1. Donnerstag eines Monats um 18 Uhr, Gemeindehaus Lessingstraße

te von Illustrationen entstanden, unter anderem für die „Atelierhefte“ des Malers Walter Brusius und für Mundartgeschichten des Schriftstellers Rudolf Hornberger, genannt „Hombes“. Ich wurde Mitglied der Künstlergruppe Nahe, beteiligte mich an Gemeinschaftsausstellungen oder war häufig solo präsent im Markt-Café am Kornmarkt. Ich zeichnete für die Große Karneval-Gesellschaft (GKGK) und den Freundeskreis „Kreuznacher Johrmarkt“, für unsere Johannes-Kirchengemeinde, für einen Online-Nachrichtendienst oder einfach für interessierte Privatpersonen – es war ein großes Programm. Es ging und geht bei meiner Arbeit immer um gezeichnete Kommentare. Die Ausführung erfolgt im Wesentlichen mit Tusche und Feder, manchmal kommt Farbe hinzu. Irgendwann begegnete ich der Technik des Scherenschnitts. Sie gefiel mir, weil man mit einer Schere und schwarzem Papier Bilder herstellen kann, die wie Holzschnitte aussehen. Wieder sind es Motive aus der Literatur, skurril, geheimnisvoll, ironisch.
Fred Lex (Foto: Vincent Lex)

Tischharfengruppe SAITENSPIEL

Seit August 2017 trifft sich unsere Gruppe SAITENSPIEL wöchentlich, inzwischen mit 6 Spielerinnen. Das Instrument Veeh-Harfe wurde vor 35 Jahren von Hermann Veeh, einem Landwirt aus Mittelfranken, aus einer Zither, entwickelt, er wollte für seinen mit Trisomie 21 geborenen Sohn ein spielbares Instrument fertigen. Die Standard-Harfe hat 25 Saiten und ist chromatisch gestimmt. Das Musizieren mit dieser Harfe ist leicht zu erlernen – auch noch im Seniorenalter. Dazu wird jeweils ein Blatt unter die Saiten gelegt, auf welchem das Musikstück notiert ist. Die Töne werden mit einem oder zwei Fingern gezupft. Wir begleiten mit den Harfen monatliche Gottesdienste im Seniorenheim, singen mit den Bewohner/-innen, spielen bei Friedensgebeten, bei Seniorenadventsfeiern und anderem. Viele lassen sich von den zarten Klängen dieses schönen Instruments berühren.
Tischharfengruppe SAITENSPIEL



zum Gemeindefest-Outdoorgottesdienst

Spontaner Chor
für alle!

Probe am Donnerstag, 20. Juni,
19.30–21.30 Uhr im Bonhoeffer-Haus,
für den Gottesdienst am 22. Juni,
20.00 Uhr

Sonntag | 7.7. | 14–18 Uhr | 19 Uhr
Gemeindehaus JohanneskircheSingtag des
Kirchenkreises
An Nahe und Glan

Es werden Choräle zum Thema
„500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“
geprobt und um 19 Uhr in einer Andacht
mit Superintendentin Astrid Peekhaus
zum Klingen gebracht. Um Anmeldung
zur besseren Planung wird gebeten:
Kantorin Carla Braun

Heftiger Applaus für
Beethoven-Melange

Die Risikofreude von Kantorin Carla Braun wurde belohnt, nämlich, dass sie gewagt hat, einmal von der üblichen Programmfolge abzuweichen und somit eine „beethovenische Gemengelage“ schaffte, die aufhorchen ließ. Die Kantorin hatte zum Konzertstart den 1. Satz aus der 1. Sinfonie von Beethoven gewählt, sie ließ anschließend das Kyrie und Gloria aus der C-Dur Messe, vorgelesen von der Kantorei in Begleitung des groß besetzten Orchesters, folgen. Wieder einmal zeigte sich, wie akribisch der vierstimmige große Chor von der Kantorin vorbereitet wurde und sich die Choräle abwechselnd in die Solopassagen der Sängerinnen und Sänger einfügten.

Stellt sich schließlich die Frage: Darf man Beethoven in dieser Weise filetieren? Ja, man darf, nur Mut! Das Publikum in der gut besetzten Pauluskirche applaudierte mit Begeisterung.

Wolfgang Reiche
(gekürzt, Foto S. 24)

**PAULUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK**
AMADEUS-SINGSCHULE
Jugendchor: ab 7. Klasse

donnerstags, 17.30–18.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Leitung: Carla Braun

Kantorei: donnerstags, 19.30–21.30 Uhr, derzeit Pauluskirche, Leitung: Carla Braun

**JOHANNESKIRCHE
KIRCHENMUSIK**
Kinderchor: 8–12 Jahre

mittwochs, 16.30–17.30 Uhr, Leitung: C. Braun

Singkreis: Informationen bei Carla Braun

Vokalensemble: alle 2 Wochen mittwochs, 20–22 Uhr, Leitung: Carla Braun

Handglockengruppe „Bock auf Glock“
montags, 18.15–19.30 Uhr, S. Schmidtchen

**MARKUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK**

Spatzenchor: 3–7 Jahre, bis 2. Klasse, mittwochs, 15.30–16 Uhr, Leitung: C. Braun

Chor Mosaik: mittwochs, 20–21.30 Uhr, Leitung: Jürgen Huppert

Jugendband BeJazz: dienstags

Kammerorchester: 18–19.30 Uhr, Christiane Wörmann-Bader, ☎ 8960747, christianewbader@web.de, Leitung: Herr Laurentiu Candea

Blockflötenensemble Sograbate:
jeden 2. Donnerstag

**MATTHÄUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK**

Kirchenmusik: Jutta Laubenberger, ☎ 2145450

CVJM-Posaunenchor: montags, Leitung: Volker Wiest, volker.wiest@freenet.de

MUSIK am 1.

Samstag | 1.6. | 19 Uhr | Pauluskirche
LYLAC – ACAPELLA GROUP

Abendkasse: 16/13 Euro,
Kinder und Jugendliche frei

Montag | 1.7. | 19 Uhr | Pauluskirche
ORGELMUSIK FÜR FRIEDEN

Johannes Pflüger (Bonn) mit Werken
von Bédard, Dupré, Liszt
Abendkasse: 16/13 Euro

Mittwochsmusiken: mittwochs
3.7.–21.8. | 17–17.30 Uhr | Pauluskirche

**500 Jahre Evangelisches
Gesangbuch**

- 3.7. Carla Braun (Bad Kreuznach)
- 10.7. Tobias Reichert (Darmstadt)
- 17.7. Wolfram Wirth (Bingen)
- 24.7. Jürgen Huppert (Bad Kreuznach)
- 31.7. Joachim Schreiber (Simmern)
- 7.8. Benedikt Schwarz (Meisenheim)
- 14.8. Thomas Scheike (Bad Kreuznach)
- 21.8. Klaus Evers (Bad Kreuznach)

Samstag | 8. Juni | 18 Uhr | Pauluskirche
Musikalisches Abendlob

Kantorei und Chorgemeinschaft Burscheid
und Kantorei an der Pauluskirche,
mit Werken von Mendelssohn, Bruckner,
Hamburger

Leitung: KMD Silke Hamburger,
Kantorin Carla Braun

MUSIK am 1.

Donnerstag | 1.8. | 19 Uhr | Johanneskirche
SALUTE TO BACH

Jazztrio Kordes-Tetzlaff-Godejohann
mit anschließendem Empfang

Abendkasse: 16/13 Euro



Die Musiker haben bereits mit ihrer Easter-Suite in der Evangelischen Kirchengemeinde gastiert. Kantorin Carla Braun und der Freundeskreis für Musik in der Pauluskirche konnten die Gruppe in diesem Jahr wieder mit ihrem neuen Programm „Salute to Bach – Bach and More“ engagieren. Die Jazzmusiker reizen an Bach: Variationstechniken der Alten setzen sich fort in den Improvisationstechniken des Jazz. Daher werden in diesem Konzert sowohl Freunde des Jazz als auch Freunde der Barockmusik auf ihre Kosten kommen.

Der Freundeskreis für Musik möchte sich mit dem Sponsoring dieses Konzertes weiter dafür engagieren, dass das musikalische Leben in den evangelischen Kirchengemeinden Bad Kreuznachs bunt und vielfältig bleibt. Diesmal ist außerdem eine Bewirtung vorgesehen. (Foto: Jazztrio)

Foto: A. Beerlage

Foto: Dovile Sermokas

**Sonntag | 23.6. | 19 Uhr | Matthäuskirche
Olivia Trummer – CLASSICAL TO JAZZ**

Wir freuen uns auf das erneute Gastspiel der international bekannten Konzertpianistin Olivia Trummer in unserer Matthäuskirche.

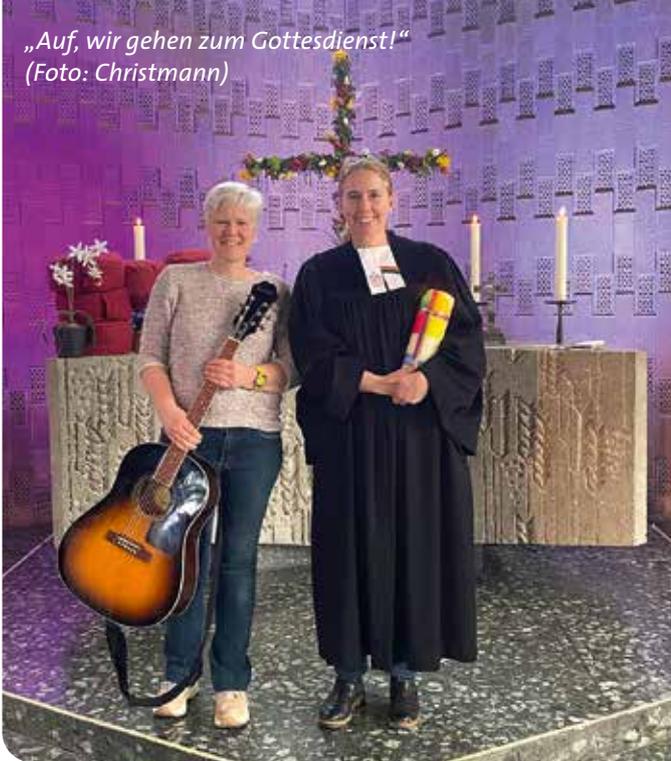
Olivia Trummer präsentiert ihr Repertoire mit großer Spielfreude und Natürlichkeit und spricht damit das klassische Konzertpublikum genauso an wie neugierige Jazzliebhaber. Als Jazzpianistin, Sängerin und Kompositeurin kann Olivia Trummer viele internationale Erfolge verbuchen. Im April 2017 führte Sie eine Tournee nach Japan, China und die US-amerikanische Westküste. Die renommierte Carnegie-Hall ist ihr von Auftritten ebenfalls gut bekannt. Im Juni 2017 wurde ihre Auftragskomposition zu G.F. Händels „Messias“ im Quintett aus der Jazzperspektive bei den Händelfestspielen in Halle uraufgeführt. Im Jahr 2020 eröffnete sie gemeinsam mit einem Symphonieorchester das legendäre Beethoven-Festival in Bonn im Stil von CLASSICAL TO JAZZ.

In ihrem Programm „CLASSICAL TO JAZZ“ lässt Olivia Trummer ihrer Abenteuerlust und ihrer Improvisationsfreude freien Lauf. Ihre originellen Arrangements und vielschichtigen musikalischen Texturen erfordern Virtuosität und starke improvisatorische Fähigkeiten.

Herzliche Einladung in die Matthäuskirche.
Der Eintritt ist wie immer frei. Um Spenden wird gebeten.



Schloss-Ausflug „Kaffee, Kunst, Kultur und mehr“: bei einem „wohligem“ Nachmittag mit selbstgebackenen Kuchen und Musik im Schloss Rheingrafenstein (Foto: Weiser)



„Auf, wir gehen zum Gottesdienst!“
(Foto: Christmann)



Workshop „Feel the spirit“ bei der Juleica-Schulung
(Foto: Kinder und Jugendarbeit)



Beethovenkonzert, siehe S.19 (Foto: Anna Zier)



Weltgebetstag der Frauen in Bad Münster
(Foto: R. Voigtländer)



Konffreizeit 2023 in Boos (Foto: Burket)